

LIMPACH, Pierre

geb. 22.11.1819 Echternach

gest. 26.6.1889 Echternach

Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Komponist, Organist

Persönlichkeit (charakterisierendes Zitat)

„Er war ein Mann von rastloser Thätigkeit und gewissenhafter Pünktlichkeit in Allem, was er vornahm. Tief katholische Ueberzeugung und Begeisterung für alles Schöne und Religiöse zeichneten ihn aus und hatten ihn zum vertrauten Freunde der beiden unvergeßlichen hochw. Herren Brüder Weber gemacht. In allen katholischen und ernst nützlichen Vereinen war Herr Limpach thätig. In den Mußestunden waren Gesang und Musik seine Lieblingsbeschäftigung“.¹

Lebensstationen

Echternach

Biografie

Pierre Limpach wurde am 22.11.1819 in Echternach geboren. Er war Komponist und Organist² in seinem Geburtsort.³ Ebenso engagierte er sich als Mitglied im Gemeinderat dieses Ortes.⁴

Des Weiteren war Pierre Limpach Mitglied im Echternacher Cäcilienverein. Auf einer Generalversammlung des Willibrordus-Bauvereins in Echternach wurde er wieder zum Mitglied gewählt, zu dieser Zeit (Juni 1878)⁵ war er schon Rentner. Im März 1885 war er als Beigeordneter im Vorstand des Willibrordus-Bauvereins.⁶

Pierre Limpach starb am 26.6.1889 in Echternach nach langer schmerzhafter Krankheit⁷.

¹ Aus dem Nachruf im *Luxemburger Wort* vom 27.6.1889, S. 3.

² Vgl. Martin Blum: *Bibliographie Luxembourgeoise*, Band I, Luxemburg 1902-1932, S. 744.

³ Ibid.

⁴ Er erhielt bei der Wahl vom 28.11.1878 67 Stimmen. Vgl. *Luxemburger Wort* vom 7.12.1878, S. 2.

⁵ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 29.6.1878, S. 2.

⁶ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 30.3.1885, S. 2.

⁷ Vgl. *ibid*, S. 3.

Würdigung

„Herr Limpach war besonders ein warmes Mitglied des Cäcilienvereins und des Willibrordus-Bauvereins seit dem Bestehen dieser Vereine, und noch in den letzten Wochen, wo ihn seine Füße kaum mehr trugen, unterließ er es nicht, in den genannten Vereinen nach Kräften mitzuwirken. Besonders jedoch wollen wir hervorheben, daß Herr Limpach seit beinahe 40 Jahren das Amt des Kircheneinnehmers mit der größten Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit verwaltete. Seine Liebe zur Kirche, deren Interessen er seit langen Jahren wahren half, beweist Herr Limpach durch eine letztwillige Verfügung, gemäß welcher er der Kirchenfabrik von Echternach die Summe von 1000 Fr. zur Stiftung eines Jahrgedächtnisses und die Summe von 4000 Fr. zur Verwendung nach Belieben vermachte.“⁸

Rezeption

Pierre Limpach wurde vor allem als Komponist rezipiert: Zwei Geistliche Vokalwerke, eine *Deutsche Messe* (4st. MCh.) Op. 2 und ein *Benedictio (Tantum ergo)* (für 4st. MCh. und gem. Ch.) Op. 3 und das weltliche Vokalwerk *Wunsch und Hoffnung*⁹ (Gedicht v. L. Reinhardt) (4st. MCh.) Op. 4 wurden schon zu Limpachs Lebzeiten aufgeführt. Über sein Wirken als Organist ist nichts bekannt.

Werke (Zitat über Kompositionen und den Komponisten)

„Einzelne recht ansprechende und gefällige Kompositionen lassen es bedauern, daß Herr Limpach in seiner Jugend nicht die notwendige musikalische Ausbildung bekommen hat.“¹⁰

Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

1. Geistliche Vokalwerke (Messen, Chorwerke, Kantaten)
 - *Benedictio (Tantum ergo)*, op. 3, für 4st. MCh. und gem. Ch. (1877 in Lux. ersch.)
 - *Deutsche Messe*, op. 2, für 4st. MCh. (1871 in Lux. ersch.)

2. Weltliche Vokalwerke (Chorwerke, Kantaten)
 - *Wunsch und Hoffnung* (Gedicht von L. Reinhardt), op. 4, für 4st. MCh. (1882 in Lux. ersch.)

⁸ Aus dem Nachruf im *Luxemburger Wort* vom 27.6.1889, S. 3. Zur Spende (bzw. Vermächtnis von Pierre Limpach) von 5000 fr. vgl. auch *Luxemburger Wort* vom 28.3.1890, S. 2.

⁹ Dieses Werk wird im *Luxemburger Wort* vom 3.8.1882 als Neuerscheinung erwähnt.

¹⁰ Aus dem Nachruf im *Luxemburger Wort* vom 27.6.1889, S. 3.

LIMPACH, Pierre

Literatur

Blum, Martin: *Bibliographie luxembourgeoise ou Catalogue raisonné de tous les ouvrages ou travaux littéraires publiés par des Luxembourgeois ou dans le Grand-Duché actuel de Luxembourg*, Bd. I, Worré-Mertens, Luxemburg 1902-1932, (neu hrsg. v. Carlo Hury) reprint 1981, S. 744.

Archive/Bibliotheken

BnL